54.05.05

Interpellation

Gem. Art. 74 der Geschäftsordnung für den Kantonsrat

Betreffend

Situation 100 Tage nach der Hochwasserkatastrophe vom August 2005.

Veranstaltungen zum Thema Hochwasser zeigen es mit grossen Besucherzahlen deutlich; der Informationsbedarf der Obwaldner Bevölkerung ist erheblich. Herr und Frau Obwaldner hoffen, dass das sogenannte "300- Jahr- Ereignis" seinem Namen gerecht bleibt und sich nicht schon in kurzer Zeit wiederholt. Hochwasserschutzmassnahmen, die auf ein solches Ereignis ausgerichtet sind, sind, wenn überhaupt, nur langfristig realisierbar. Der Regierungsrat wird aufgefordert, die folgenden Fragen zu beantworten, die mit kurz - und mittelfristigen Massnahmen zusammenhängen!

Der nächste Frühling kommt bestimmt. Starke Regenfälle, verbunden mit der Schneeschmelze, können wieder zu enormen Wassermengen führen. Das in den Wasserläufen angestaute Material (Erdreich, Schutt, Holz, Wurzelstöcke, usw.) birgt ein ernsthaftes Gefahrenpotenzial.
Mit welchen Massnahmen will der Regierungsrat auf diese Gefährdung reagieren?

In der Hochwasserschutzplanung sind verschiedene Akteure tätig. Ein gutes Einvernehmen zwischen Kanton und Gemeinden einerseits und unter den Kantonen anderseits (z.B.: Reusswehr!) ist unabdingbar.
Welche Rolle spielt der Regierungsrat bei den Gesprächen und Verhandlungen mit den angesprochenen Akteuren?

Die Kantonalisierung des Bevölkerungsschutzes musste nach dem Ereignis vom August 2005 als nicht vollzogen beurteilt werden. Verschiedene Bereiche waren nur teilweise funktionsfähig (z. B. Kommunikation unter den Stäben, Bevölkerungsinformation, Bewirtschaftung und Auslagerung von Zivilschutz – u. Rettungsmaterialbeständen).
Hat der Regierungsrat zwischenzeitlich Massnahmen angeordnet, die die Funktionsfähigkeit des Bevölkerungsschutzes garantieren?

Demnächst wird über die Steuergesetzrevision abgestimmt. Wird sie angenommen, bekommt unser Kanton einen guten Aufhänger, um gegen aussen Imagewirkung zu erzielen. Dabei spielt auch folgende Botschaft eine Rolle: "Der Kanton hat die Unwetterfolgen bewältigt und alle Vorkehrungen getroffen, um bei zukünftigen Grossereignissen gewappnet zu sein".
Wie stellt sich der Regierungsrat eine diesbezügliche Kommunikation vor?

Für die Beantwortung dieser Fragen wird dem Regierungsrat bestens gedankt.

Sarnen, 1. Dezember 2005

Josef Zumstein, Kantonsrat CVP